

Pflegevergnügen aus der Apotheke



© kwasny221 / iStock / Thinkstock

In punkto Haarpflege denken viele Kunden zunächst an Friseure und Drogeriemärkte. Doch auch bei Ihnen in der Freiwahl gibt es eine Fülle an wirksamen Produkten für sämtliche haarigen **Bedürfnisse**.

Früher waren Pflegeprodukte aus der Apotheke nur denjenigen ein Begriff, die ein echtes Problem hatten. Beispielsweise hartnäckige Schuppen, Haarausfall oder eine stark irritierte Kopfhaut. Meistens wurden sie darauf aufmerksam, wenn nach dermatologischer

Untersuchung entsprechende Mittel von Seiten des Arztes empfohlen wurden. Doch auch dann ist vielen Menschen nicht klar, dass sie in der Apotheke besonders schonende und gleichzeitig wirksame Produkte für die regelmäßige Haarpflege bekommen. Es wird meist lange Zeit mit herkömmlichen Pro-

dukten experimentiert, nur leider ohne den gewünschten Erfolg.

Zusätze, die keiner wirklich braucht Natürlichkeit steht heute bei sämtlichen Beautyprodukten in der Verbrauchergunst weit oben. Ob Silikone, waschaktive Substanzen auf

PEG-Basis, Parabene, Farb- und Duftstoffe: Viele Kunden wollen solche Bestandteile einfach nicht mehr auf ihrer Haut und im Haar haben. Produkte aus der Natur- und der Dermokosmetik sind hier eine echte Alternative. Beispiel Farb- und Duftstoffe: Ausgerechnet mit einem besonderen Dufterlebnis während der Haarwäsche und -pflege werben viele Hersteller. Doch genau diese Stoffe können zu allergischen Reaktionen führen. Und Hand aufs Herz: Muss ein Shampoo unbedingt nach tropischem Regenwald oder einer Sommerwiese duften? Auch ein Zuviel an waschaktiven Substanzen oder die falschen Tenside sorgen zwar für ordentlich Schaum auf dem Kopf, können die Kopfhaut allerdings unnötig austrocknen. Wer ohnehin zu trockener Kopfhaut neigt, sollte hier besser ein Produkt mit milden Tensiden wählen und die Menge möglichst gering halten – viel hilft nicht zwangsläufig viel.

Weg mit Silikonen Während viele Friseurprodukte zwar hochwertig formuliert sind und die Konzentration an pflegenden Ingredienzen tendenziell höher liegen als beim Drogeriemarktprodukt, enthalten trotzdem einige von ihnen Silikone. Fragt man Friseure nach dem Unterschied zu den herkömmlichen Drogerieshampoos und anderen Haarpflegewerkzeugen, heißt



Wie das neue
PassioBalance®
Körper und Seele
wieder ins Gleich-
gewicht bringt.

Natürlich entspannen – mit der Kraft der Passionsblume

Unser moderner Lebensstil mit einem immer höheren Tempo und ständiger Erreichbarkeit kann bei Ihren Kunden auf Dauer zu Anspannung, Ruhelosigkeit und Nervosität führen. Verantwortlich dafür ist das vegetative Nervensystem, das eine Vielzahl der menschlichen Körperfunktionen steuert.

Bei Stress kommt es in der Aktivierungsphase zur Ausschüttung bestimmter Hormone, die den Körper in Alarmbereitschaft versetzen. Reicht sich nun durch dauerhaften Stress Aktivierungsphase an Aktivierungsphase und fallen die wichtigen Erholungsphasen aus, kommt der Organismus aus der Balance.

Individuell unterschiedliche Auslöser

Von innerer Unruhe sind deshalb häufig Menschen betroffen, die permanent unter großer Anspannung stehen, beispielsweise durch Überlastung oder Leistungsdruck am Arbeitsplatz. Aber auch Beziehungsprobleme, Familienstreitigkeiten oder Sorgen und Existenzängste sowie wichtige Ereignisse sind dafür verantwortlich, dass die natürliche Gelassenheit nachlässt. Die Folge: Man wird reizbarer, neigt zu heftigen emotionalen Ausbrüchen und fühlt sich innerlich unruhig. Wird nicht rechtzeitig gegengesteuert, kann es sogar zu körperlichen Symptomen wie Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Kopf-, Rücken- und Nackenschmerzen, Verdauungsproblemen sowie zu einem geschwächten Immunsystem kommen.

Hochdosierter, natürlicher Wirkstoff

Was Ihre Kunden jetzt wieder in die Balance bringen kann, ist die natürliche Kraft der Passionsblume von PassioBalance®. Der darin enthaltene hochdosierte Passionsblumenkraut-Extrakt (425 mg) wird aus den getrockneten, zerkleinerten und geschnittenen, oberirdischen Teilen der Pflanze gewonnen. Er enthält Flavonoide sowie ätherisches Öl, hemmt im Nervensystem die Bindung des Botenstoffs 3H-GABA am GABAA-Rezeptor und wirkt dadurch entspannend, ausgleichend sowie angstlösend.

Auch zur Langzeit-Therapie geeignet

Im Gegensatz zu Psychopharmaka tritt diese beruhigende Wirkung jedoch ohne Gewöhnungseffekte, ohne Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und ohne muskelentspannende Effekte auf. PassioBalance® kann darüber hinaus langfristig angewendet werden, wirkt schnell und ist gut verträglich. Üblicherweise werden etwa 2 bis 3 Tabletten gleichmäßig über den Tag verteilt unzerkaut und mit einem Glas Wasser eingenommen. So sorgt PassioBalance® bei nervöser Unruhe, innerer Anspannung, Gereiztheit und Ruhelosigkeit schnell wieder für einen ausgeglicheneren Tag und dadurch für eine entspannte Nacht.

Übrigens: PassioBalance® ist laktose-, gelatine- sowie glutenfrei und damit für eine breite Kundengruppe geeignet!

PassioBalance® überzogene Tabletten. Wirkst.: Passionsblumenkraut-Trockenextrakt. **Zus.:** 1 überzogene Tbl. enth.: 425 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (5–7:1). Auszugsm. Ethanol 50% (V/V). **Sonst. Bestandt.:** Arab. Gummi, Ca-carbonat, Carnaubawachs, Celluloseplv., Croscarmellose-Na, sprühgetr. Glucosesirup (Trockensubs.), Hypromellose, Mg-stearat (pflanzl.), Maltodextrin, Schellack (entwächst u. gebleicht), Stearinsäure, Sucrose, Talkum, Tragant, gebleichtes Wachs, hochdisp. SiO₂, Eisen(III)hydroxid-oxid (E 172), Titandioxid (E 171). **Anw.:** Nervöse Unruhezustände. **Gegenanz.:** Überempfg. Wirkst. od. e. d. sonst. Bestandt. **Anw.-beschränk.:** Kdr. <12 J., hered. Fruktose-Intol., Glukose-Galaktose-Malabsorpt., Saccharase-Isomaltase-Mangel. **Hinw.:** B. Beschw., die über 2 Wo. andauern od. s. verschlimmern, Arzt aufsuchen! **Schwangersch./Stillz.:** Nicht empfohlen. **NW:** Allerg. Hautreaktionen, Übelkeit, erhöhter Puls. Beeinträchtigt, des Reaktionsvermögens mögl.! Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: Januar 2016. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

es häufig: „Silikone aus Friseurprodukten beschweren die Haare nicht so stark und lassen sich leicht und einfach wieder auswaschen“. Schaut man allerdings auf die INCI-Deklaration, finden sich die gleichen Silikone, wie beispielsweise Dimethicone, Amodimethicon, Trisiloxane, Dimethiconol, Cyclo-methicone oder Cyclopentasiloxane. Wichtig ist hier allenfalls die Reihenfolge: je weiter sie vorne stehen, desto höher ist ihr Anteil im Gesamtprodukt. Es lohnt sich also mit einer Lupe ganz genau aufs Kleingedruckte zu schauen.

So viel wie gerade nötig

Stellt sich die Frage, warum solche Dinge überhaupt in Shampoos und Conditioners enthalten sind. Verschiedene Faktoren spielen eine Rolle. Je nach Haarbeschaffenheit und gewünschtem Styling kann ein Produkt, beispielsweise zum Haare glätten, einen Silikonanteil enthalten. Bei Anti-Frizz-Produkten ist es schwierig, entsprechend glatte Ergebnisse zu erreichen. Allerdings gibt es auch hier moderne Pflege, zum Beispiel mit Avocado-, Goldhirse- und Olivenöl, die eine glättende Wirkung jenseits von Silikonen erreichen. Andererseits gibt es bei Silikonen einen Soforteffekt, weil sie jede einzelne Haarfaser ummanteln. Das wünschen viele Kundinnen, bis sie bemerken, dass diese Wirkung nachlässt und sie wieder auf der Suche nach Alternativen sind. Letztlich spielt auch der Rohstoffpreis eine Rolle: hochwertige Öle und Pflanzenauszüge sind nun mal teurer als Dimethicone und seine Geschwister.

Bei der Produktentwicklung mithelfen Entscheidender Pluspunkt von Haarpflegeprodukten aus der Apotheke

sind besonders gut verträgliche Inhaltsstoffe, basierend auf fundierten Studien. Oft werden beispielsweise Heilkräuter und Pflanzenauszüge sowie neue Wirkstoffe eingesetzt, die auch in der Medizin zum Einsatz kommen. Wichtig ist auch, ob und in welcher Form die Produkte vor der Marktreife getestet wurden. So werden Dermo-produkte nicht nur im Reagenzglas, sondern an Probanden mit entsprechenden Haarbedürfnissen ausprobiert – beispielsweise zur Entwicklung einer neuen Anti-Schuppen-Linie. Probanden mit genau diesem Problem können diese Produkte vor ihrer Einführung mehrfach testen. Die Endverbraucher arbeiten praktisch an der Entstehung der Produkte mit.

Kultprodukte Im Zuge von Biokosmetik und Doktor-Brands haben sich verschiedene Apothekenprodukte zu wahren Kultprodukten entwickelt. Beispielsweise Haar-Tagescreme, Glanzspray auf Goldhirsebasis, spezielle Haaröle, Kapseln oder Ampullen mit hoch dosierten Kräuterausügen, die das Wachstum anregen können. In ihrer Formulierung sind sie einzigartig und exklusiv in Apotheken erhältlich. Dabei werden sie meist gut vertragen, kommen ohne sämtliche unliebsame Zusatzstoffe aus, bringen Haare zum glänzen und tun der Kopfhaut gut. Trauen Sie sich ran ans Thema Haarpflege, nicht nur bei medizinischen Indikationen. Ihre Produkte können sich sehen lassen. ■

*Kirsten Metternich,
Freie Journalistin*